



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 2, Feber 1976

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 70.- / Ausland öS 150.- = rd. 8 Dollar

Burgenländische Gemeinschaft - Reisebüro GesmbH.

Reisebüro des Weltbundes der
Burgenländer!

Seit zwei Jahrzehnten steht die Burgenländische Gemeinschaft im Dienste der Burgenländer in aller Welt. Die BG. hat sich die große Aufgabe gestellt, für alle Burgenländer — dahei mund draußen in der weiten Welt — Sorge zu tragen. Nicht zu Unrecht wird sie die Brücke von der alten Heimat zu allen ausgewanderten Burgenländern und deren Freunden genannt. Tausende Burgenländer und Freunde des Burgenlandes sind über diese Brücke nach Amerika auf Besuch gelangt und weit mehr von Nord- und Südamerika auf Besuch ins Burgenland oder die Nachbarländer.

Es darf wohl gesagt werden, daß es keinen zweiten Verein im Burgenland und wahrscheinlich in ganz Österreich gibt, der eine so rege Tätigkeit verzeichnet und sich einer so erfolgreichen Arbeit im selbstlosen Dienst erfreuen kann.

Bisher aber war die Burgenländische Gemeinschaft gezwungen, sich an Reisebüros zu wenden, weil sie selbst für die Abwicklung der Reisedienste keine Berechtigung besaß. So wurden die vielen Charterflüge von und nach Nord- und Südamerika und die vielen und großen Österreich- und Europa-Touren (Rom, Jugoslawien, Deutschland, Ungarn...) unter äußerster Bedachtnahme der BG.



mit Hilfe verschiedener Reisebüros durchgeführt. Die Burgenländische Gemeinschaft war stets um ein gutes und preiswertes Service im Interesse aller Teilnehmer bemüht.

Durch das BG.-eigene Reisebüro sind die Möglichkeiten noch bedeutender geworden. Weltweit zieht die Burgenländische Gemeinschaft ihre Fäden nun auch im eigenen und selbständigen Reisebüro. Die Erfahrungen von zwei jahrzehntelanger Betreuung bürgen für einen ausgezeichneten und reibungslosen Ablauf aller Reiseangelegenheiten im Reisebüro der BG. Die Haupt-

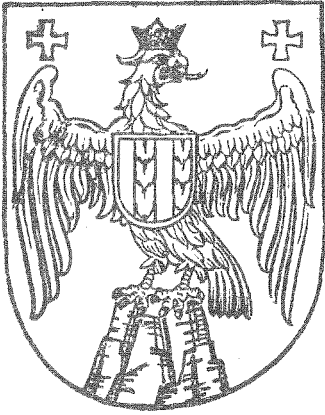
last der Arbeit im Reisebüro wird neben dem Präsidenten der BG. auch die wohl vielen Burgenländern und Auslandsburgenländern bekannte Sekretärin und nun Prokuristin im Reisebüro der BG. Frau Renate (Dolmanits) tragen. Wer sie kennt, weiß, daß ihr die BG.-Arbeit zur Herzenssache geworden ist. Sie hat tausende Briefe in die große und ferne Welt gesandt, dorthin, wo Burgenländer leben, und das ist beinahe in allen Teilen der Welt. Verschiedenartig und mannigfach waren ihre Briefe und sie haben viele Arbeitsgebiete

Ihr Reisebüro -

Ihr Helfer

BG»Reisen

Burgenländische Gemeinschaft — Reisebüro Ges. m. b. H., A-8382 Mogersdorf, Tel. 03325-8218



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 2, Feber 1976

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 70.- / Ausland öS 150.- = rd. 8 Dollar

Burgenländische Gemeinschaft - Reisebüro GesmbH.

Reisebüro des Weltbundes der
Burgenländer!

Seit zwei Jahrzehnten steht die Burgenländische Gemeinschaft im Dienste der Burgenländer in aller Welt. Die BG. hat sich die große Aufgabe gestellt, für alle Burgenländer — dahei mund draußen in der weiten Welt — Sorge zu tragen. Nicht zu Unrecht wird sie die Brücke von der alten Heimat zu allen ausgewanderten Burgenländern und deren Freunden genannt. Tausende Burgenländer und Freunde des Burgenlandes sind über diese Brücke nach Amerika auf Besuch gelangt und weit mehr von Nord- und Südamerika auf Besuch ins Burgenland oder die Nachbarländer.

Es darf wohl gesagt werden, daß es keinen zweiten Verein im Burgenland und wahrscheinlich in ganz Österreich gibt, der eine so rege Tätigkeit verzeichnet und sich einer so erfolgreichen Arbeit im selbstlosen Dienst erfreuen kann.

Bisher aber war die Burgenländische Gemeinschaft gezwungen, sich an Reisebüros zu wenden, weil sie selbst für die Abwicklung der Reisedienste keine Berechtigung besaß. So wurden die vielen Charterflüge von und nach Nord- und Südamerika und die vielen und großen Österreich- und Europa-Touren (Rom, Jugoslawien, Deutschland, Ungarn...) unter äußerster Bedachtnahme der BG.



mit Hilfe verschiedener Reisebüros durchgeführt. Die Burgenländische Gemeinschaft war stets um ein gutes und preiswertes Service im Interesse aller Teilnehmer bemüht.

Durch das BG-eigene Reisebüro sind die Möglichkeiten noch bedeutender geworden. Weltweit zieht die Burgenländische Gemeinschaft ihre Fäden nun auch im eigenen und selbständigen Reisebüro. Die Erfahrungen von zwei jahrzehntelanger Betreuung bürgen für einen ausgezeichneten und reibungslosen Ablauf aller Reiseangelegenheiten im Reisebüro der BG. Die Haupt-

last der Arbeit im Reisebüro wird neben dem Präsidenten der BG. auch die wohl vielen Burgenländern und Auslandsburgenländern bekannte Sekretärin und nun Prokuristin im Reisebüro der BG. Frau Renate (Dolmanits) tragen. Wer sie kennt, weiß, daß ihr die BG-Arbeit zur Herzenssache geworden ist. Sie hat tausende Briefe in die große und ferne Welt gesandt, dorthin, wo Burgenländer leben, und das ist beinahe in allen Teilen der Welt. Verschiedenartig und mannigfach waren ihre Briefe und sie haben viele Arbeitsgebiete

Ihr Reisebüro -

Ihr Helfer

BG»Reisen

Burgenländische Gemeinschaft — Reisebüro Ges. m. b. H., A-8382 Mogersdorf, Tel. 03325-8218

neben dem Reisedienst betroffen. (SOS-Suchdienst, Informationsdienst, Inseratendienst, Hilfe bei Ein- und Rückwanderung...). Die Antworten zu diesen Briefen brachten einen Hauch aus fernen Weltstädten in die BG-Zentrale nach Mogersdorf.

Die Arbeitsgebiete im eigenen Reisebüro der BG. werden keine Überraschungen an direkt neuen Arbeiten bringen. Sicherlich aber wird es eine Arbeitsausdehnung und Arbeiterweiterung sein.

Eines darf vorausgesagt werden: Das Reisebüro der BG. wird nicht auf Gewinn bedacht sein. Wie in der Burgenländischen Gemein-

schaft wird auch im Reisebüro der BG. der Grundsatz gelten: Im Dienste der Burgenländer — für alle Burgenländer und deren Freunde!

Anmerkung

In unserer November-Ausgabe auf Seite 2 „Kennst du das Bild aus deiner Heimat“ ist uns ein Fehler unterlaufen. Der Bürgermeister der Gemeinde Kobersdorf heißt Herr Erwin Hausensteiner. Oberpetersdorf und Lindgraben sind Ortsteile von Kobersdorf und nicht Gemeinden, die zu Kobersdorf gehören. Wir bitten diesen kleinen Irrtum zu entschuldigen.

Die Vereinsleitung der BG.

Fallende Schneeflocke

Herbert Scheriau

Wärs't du nicht als Stern geboren,
bliebest Wolke du und Licht,
ging kein Himmel dir verloren,
suchtest du die Tiefe nicht.

Doch so fällst und fällst du nieder,
klaglos in den Schmutz der Welt. —
Ahnst du, daß trotz allem wieder
dich ein Gott geborgen hält?

Ahnst du, daß auch wir gefallen
in ein Dunkel leidbewegt,
daß uns, gleich den Schneekristallen,
nur des Himmels Gnade trägt?

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Mattersburg

Der Ort ist seit den ältesten Zeiten besiedelt. Als „villa martini“ (Martinsdorf) wird er 1202 erstmals urkundlich genannt. Die schöne gotische Wehrkirche, ein Wahrzeichen aus dieser Zeit, ist dem hl. Martin geweiht und wurde im Jahre 1344 von Graf Paul von Mattersdorf anlässlich der Pfarrgründung erweitert. Hier im Orte stand auch die erste Burg der Grafen von Mattersdorf. Sie wurde 1289 von Herzog Albrecht von Österreich zerstört. An ihrer Stelle erbauten sich die Mattersdorfer Grafen einige Jahrzehnte später auf felsiger Anhöhe im Rosaliengebirge, 12 km vom heutigen Ort Mattersburg entfernt, eine feste neue Burg, die heute so gern besuchte Burg Forchtenstein (Festspiele). Das Wappen der Grafen von Mattersdorf, der rote Adler, findet sich im heutigen Landeswappen von Burgenland.

Die Stadt Mattersburg, am Osthange des Rosaliengebirges (256 m) im weiten Wulkatal gelegen, ist Hauptverkehrsknotenpunkt des Landes (Straßenverbindung zwischen dem Norden und Süden) und gewinnt im Durchzugsverkehr immer mehr an Bedeutung. Der Ort liegt weiters an der Eisenbahnstrecke Wr. Neustadt—Sopron mit direkter Zugverbindung nach Wien.

Bedeutender Fremdenverkehr, vom Rosaliengebirge und der Burg Forchtenstein kommend, geht es über Mattersburg zu den bekannten Bade- und Weinbauorten am Neusiedler See.

Mattersburg kann aber auch Urlaubsort (Stützpunkt) sein, von dem aus leicht und bequem Ausflüge unternommen werden können, etwa zur Burg Forchtenstein und auf die Rosalia, wo weiters wieder die Möglichkeit



für schöne Kammwanderungen im Walde gegeben ist. Ebenso rasch und bequem kann man von Mattersburg auch die Landeshauptstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten sowie die Bade- und Weinbauorte am Neusiedler See erreichen.

Mattersburg zählt 4507 Einwohner, ist Bezirksvorort, wurde 1926 zur Stadt erhoben, ist heute Sitz aller Bezirksbehörden und beherbergt neben einer Hauptschule, einem Realgymnasium und Gymnasium auch ein Knabeninternat und ein kath. Studentenheim. Weiters: Post- und Telegraphenamt, Ärzte, Fachärzte, Zahnarzt, Dentisten, Apotheke, Drogerien, Schwimmbad, Stadion, Leichtathletikanlagen mit Laufbahn, Tennisplätze, Eislaufplatz, automatische Kegelbahnen, Leihbibliothek, Cafés, Konditoreien, Hotels, Gasthöfe Taxis. Im Ort befindet sich auch die Konservenfabrik Felix-Austria.

Sehenswert: Alte gotische Wehrkirche mit Barockausstattung (Wahrzeichen) Reste der ehemaligen Befestigungen aus der Kuruzzenzeit, Bergerkapelle im neogotischen Stil, die Grabstätte des Generalfeldzeugmeisters Johann Nepomuk Berger Freiherrn von der Pleiße (1768—1864), eines Mattersburger Bauernsohnes, der in der alten Monarchie fünf Herrschern gedient hatte und es zu hohen Würden (Maria Theresien-Ritter) gebracht hat, schön angelegter Soldatenfriedhof, letzte Ruhestätte von rund 1700 Gefallenen des Zweiten Weltkrieges, Rinsalkapelle, 17. Jh. (früher Wallfahrtsort), Pestsäule am Hauptplatz (1714), Kriegergedächtniskapelle (1925), Halterkreuz (1442), Frischherzkreuz (1711), als weiteres Wahrzeichen der Eisenbahnviadukt, 282 m lang, erbaut 1845/46, und aus neuester Zeit die Wulkatal-Strassenbrücke, 220 m lang.

Wir bitten um Einzahlung des fälligen Mitgliedsbeitrages!

(Sollte er noch ausständig sein!)

Die Vereinsleitung der BG.

RÜCKBLICK

auf das „Jahr der Auslandsburgenländer 1975“

Am 4. Mai 1973 hat die Burgenländische Gemeinschaft in ihrer Generalversammlung beschlossen, der Burgenländischen Landesregierung vorzuschlagen, das Jahr 1975 zum „Jahr der Auslandsburgenländer“ zu proklamieren. Die Burgenländische Landesregierung hat dann bald in einer Sitzung diesem Wunsche stattgegeben. Der unmittelbare Anlaß war die Erinnerung an die genau vor 100 Jahren beginnende Amerikawanderung und die 20. Wiederkehr der Gründung der Burgenländischen Gemeinschaft. Darüber hinaus sollten in diesem Jahr die Beziehungen zwischen der alten und neuen Heimat vertieft und die Formen des Zusammenwirkens neu überdacht werden. Heute kann ohne Einschränkung gesagt werden, daß dieses Jahr in jeder Hinsicht ein erfolgreiches gewesen ist.

Schon vor der feierlichen Eröffnung, welche Landeshauptmann Kery am 15. Mai in Eisenstadt vorgenommen hat, haben Rundfunk und Presse im Burgenland und alle Zeitungen sehr ausführlich über die Burgenländer im Ausland, über ihre Geschichte und ihr Schicksal berichtet. Weit über die Grenzen unseres Landes hinaus wurde den Menschen die Existenz einer so großen Zahl von Auslandsburgenländern bewußt gemacht. Dazu trug die Veröffentlichung eines Buches über die Amerikawanderung der Burgenländer ebenso bei wie eine Ausstellung gleichen Namens, welche in über 100 großformatigen Bildern das alte Burgenland, den historischen Ablauf der Wanderung, die Siedlungsgebiete in Amerika, den Brückenschlag zu unseren Landsleuten in Amerika und das Werk der Burgenländischen

Gemeinschaft zeigt. Diese Ausstellung, welche von Landeshauptmann Kery am 12. Juni eröffnet worden ist, war bisher auch in Stegersbach, Güssing, Mattersburg und Oberwart zu sehen. Die Landesregierung hat für die Schuljugend einen Aufsatzwettbewerb zum Thema des Jahres ausgeschrieben, wobei der 1. Preis ein Freiflug nach Amerika war.

Der zweite Schwerpunkt dieses Jahres lag im Juli, als in Güssing und anschließend in Stegersbach die „Amerika-Wochen“ durchgeführt wurden. Währenddessen beging am 9. Juli die Burgenländische Gemeinschaft in feierlicher Form ihren 20. Geburtstag. Eine Woche später fand das traditionelle Picnic mit dem Auslandsburgenländertreffen ebenfalls in Güssing statt. In dieser Zeit gastierte eine amerikanische Musikkapelle und ein Jugendchor im Burgenland. Höhepunkt der Amerika-Woche in Stegersbach war die Städtepartnerschaft, die zwischen Stegersbach und der Stadt Northampton am 19. Juli beschlossen wurde. Ein schönes Denkmal am „Northampton-Platz“ in Stegersbach erinnert seither an dieses Ereignis.

Den dritten Schwerpunkt gab es im Herbst, als im September der Weltbund der Österreicher im Ausland sein Treffen der Auslandsösterreicher in Eisenstadt durchführte, zu welchem über 300 Österreicher aus allen Erdteilen gekommen waren. In jenen Tagen hatte auch der berühmte Geiger Juan Carlos Rybin, ein Auslandsösterreicher aus Italien, ein eindrucksvolles Violinkonzert in Stegersbach und tags darauf in Eisenstadt gegeben. Im Oktober besuchte der burgenländische Bischof DDr. Ste-

fan László auf seinem Weg nach Mexiko die Burgenländer in Toronto und in den USA. Am 11. November, dem burgenländischen Landesfeiertag, beschloß Landeshauptmann Kery an der Spitze einer Delegation, der auch Landesrat DDr. Grohotolsky angehörte, in der größten Burgenländerstadt der Welt, in Chicago, das „Jahr der Auslandsburgenländer“.

Es soll nicht unerwähnt sein, daß die Landsmannschaft der Burgenländer in Graz und in Wien in eigenen Veranstaltungen der Burgenländer im Ausland gedachten. So vereinte dieses Jahr die Burgenländer in aller Welt, in den österreichischen Bundesländern und im Burgenland zu einem eindrucksvollen Bekenntnis zur gemeinsamen Heimat. In diesem Jahr ist auch das Jahrhundert burgenländischer Auswanderung zu Ende gegangen. Die Brücke zu den Landsleuten in aller Welt, welche in diesem Jahr besonders gefestigt wurde, möge eine Stätte menschlicher Begegnung bleiben. Denn so lange die Burgenländer in aller Welt an ihre Heimat denken, wird sie die Heimat nicht vergessen.

Walter Dujmovits

Obschied

Hiaz pock ih holt mei' Ranzerl
z'samm —
es wird schön langsam Zeit,
daß ih ans Obschiednehma denk
va meini liab'm Leut.
Mih druckt's, wann ih mih pfüatn tui,
und 's Herz wird mir sou schwa'...
Ih louß mei' Kinderglück jo hint,
in mir is ollas la' — —.

Die Jugendjoahr gehn schnöll vorbet,
kam, daß ma's inni wird.
Mit groubi Händ drischt's Leb'm
bold zui
und froug nit, oub ma's gspürt.
Es kemma sperre Zeitn ah,
däi uan in d' Fremd furttreibm.
A niada hout die Gnod jo nit,
daß er dahuan kann bleibm.

Und wann i uamul wiederkimm —
der liabi Goutt sull's gebm! —
oft möcht ih nouh a Fangerl Glück
in Huamatshaus daleb'm.
Ih schmug mih scha, is s'Nest ah
klua(n),
suich ma'r a Winklerl wou.
Ih beutl ma'r in Stab va d' Ftiaß
und bleib für immer dou!

Hans Neubauer



Unser Vorstandsmitglied Komm.-Rat Dir. Franz Rath (Oberpullendorf) gratulierte Mrs. Anni Trauner (Chicago) zur hohen Landesauszeichnung.



Vorstandsmitglied Komm.-Rat Franz Rath mit der neuen Miss Burgenland-Chicago 1976.

Der Abschluß des Jubiläumsjahres in den U. S. A

„100 Jahre Auswanderung — 20 Jahre Burgenländische Gemeinschaft“



Beim Heimatabend im Castle Harbour Casino in New York. Im Bild Dr. Berzceller, Mr. Baumann, Miss Burgenland (Frl. Pammer), Landeshauptmann Kery (stehend) und Generalkonsul Dr. R. Maschick.



Während des Chicago-Aufenthaltes der Regierungsdelegation besuchte diese auch die Familie Wiesler in Chicago.

Feierlicher Abschluß des „Jahres der Auslandsburgenländer“ im Palmerhouse in Chicago.

Am 15. Mai 1975 wurde in Eisenstadt in Anwesenheit österreichischer Regierungsmitglieder das „Jahr der Auslandsburgenländer“ feierlich eröffnet, ein Gedenkjahr für abertausende Burgenländer, die über alle Welt verstreut und als Auslandsburgenländer bekannt sind und auch ein Gedenkjahr der großen Amerika-Auswanderung die vor genau 100 Jahren begonnen hatte. Dieser „Amerikawanderung der Burgenländer“ hat Prof. Walter Dujmovits ein Buch gewidmet und es aus Anlaß des Gedenkjahres der Öffentlichkeit übergeben. Die Burgenländische Gemeinschaft feierte in diesem Jahre 1975 auch ihr 20jähriges Jubiläum.

Dieses Jahr der Auslandsburgenländer wurde gemäß Beschluß der Burgenländischen Landesregierung in Chicago abgeschlossen, weshalb eine Burgenländische Regierungsdelegation mit Landeshauptmann Theodor Kery und Landesrat DDr. Rudolf Grohotolsky Chicago vom 13. bis 17. November 1975 einen Besuch abstattete.

Die feierliche Abschlußveranstaltung des Jahres der Auslandsburgenländer fand am Abend des 14. November 1975 im Rd Lacquer Room des Palmer House statt. Neben Landeshauptmann Theodor Kery und dem österreichischen Generalkonsul hat als Vertreter der Stadt Chicago Vizebürgermeister Kenneth Sain das Wort ergriffen. Die musikalische Umrahmung oblag dem „Burgenland-Sextett“ aus

Frauenkirchen. Landeshauptmann Kery übergab auch anläßlich des Festaktes burgenländische Auszeichnungen an verdiente Persönlichkeiten.

Die Burgenländische Regierungsdelegation reiste auch während ihres Amerika-Aufenthaltes nach Springfield und wurde von Governor Dan Walker empfangen. Governor Walker gab zu Ehren der österreichischen Gäste ein Mittagessen und erhielt eine hohe burgenländische Landesauszeichnung. Landeshauptmann Kery eröffnete dann im Monroe Room des Palmer House eine Weinkost, bei der wieder das „Burgenland-Sextett“ spielte. LH. Kery und seine Delegation waren Ehrengäste beim Wiener Ball der American-Austrian Society (Präs. Joe Schneller) im Grand Ball Room d. Palmer House. Nach dem Besuch der Hll. Messe in der Holy Name Cathedral nahm die Delegation an der Festveranstaltung der Burgenländischen Gemeinschaft aus Anlaß von „20 Jahre BG.“ im Empire Room des Palmer House teil. Bei dieser Festveranstaltung wirkte auch die Sing- und Spielgruppe aus St. Martin im Burgenland und das „Burgenland-Sextett“ und die „Brau-Buam“ mit. Außerdem fand die Wahl der „Miss Burgenland-Chicago 1976“ statt.

Bei dieser Gelegenheit dankt die Verensleitung der BG. allen Helferh, Mitarbeitern und BG-Leuten für die Arbeit, die mit der Gestaltung der Heimatabende für die Regierungsdelegation verbunden war, recht herzlich.

Bild links:



Mrs. Ringbauer, die Mutter der Österreicher, mit Landeshauptmann Theodor Kery beim Heimatabend in Chicago, im Hintergrund unser Vorstandsmitglied Franz Rath.

Bild rechts:

Die neue Miss Burgenland-Chicago, Mrs. Nancy Haase, mit Landeshauptmann Theodor Kery, der ihr zur Wahl wohl ganz besonders gratulierte.



City of Allentown, Pa.

PROCLAMATION

WHEREAS, the year 1975 marks the one-hundredth anniversary of the emigration of people from the Burgenland of Austria to the United States; and

WHEREAS, in 1884, the first emigrant from the Burgenland settled in the Lehigh Valley, to be followed over the years by thousands of his countrymen; and

WHEREAS, these people and their descendants have been loyal citizens, productive workers, faithful stewards of their churches, devoted members of their families, and founders and supporters of cultural, fraternal and beneficial organizations; and have added to the high quality of life in the Lehigh Valley; and

WHEREAS, on November 11 and 12, 1975 a cultural delegation of the Burgenland will be in the City of Allentown and its environs under the leadership of Governor Theodor Kery, thus Allentown will be only one of three American communities being so honored,

NOW, THEREFORE, I, Joseph S. Daddona, Mayor of the All-American City of Allentown, Pennsylvania, do hereby proclaim November 11, 1975 as „Burgenland day for the city of Allentown“

Goldene Hochzeit
in
Allentown, Pa.



Anfang August vergangenen Jahres feierte der langjährige Gebietsreferent der BG. in Allentown, Mr. Julius Gmoser, und seine Gattin Anna, geb. Dekker, im Kreise ihrer Familienangehörigen das 50. Hochzeitsjubiläum. Auch viele Bekannte, Freunde und Verwand-

and on behalf of the City of Allentown do hereby welcome Governor Theodor Kery, the members of his official party, and the cultural delegation as official guests of the City of Allentown. I also urge all our citizens to participate in the festivities and activities that have been planned to commemorate this memorable occasion.

IN WITNESS WHEREOF, I have hereunto set my hand and caused to be affixed the Seal of the City of Allentown, Pennsylvania, this eleventh day of November, 1975.

Joseph S. Daddona
Mayor

1976 — Miss Burgenland — Lehigh Valley Wahl

Am Sonntag, 4. April 1976, veranstaltet die Burgenländische Gemeinschaft in Lehigh Valley unter der Führung von Frau Tessi Teklits die Wahl der „Miss Burgenland-Lehigh Valley 1976“ im „Joe Timmer's Grove“, Point Phillips, R. D. 1, Bath Penna. Für Musik wird wieder das bekannte „Walter Gröller Orchester“ sorgen. Mädchen burgenländischer Abstammung im Alter von 16 bis 21 Jahren, die an dieser Wahl teilnehmen möchten, sollen sich bei einem der BG-Mitarbeiter in Lehigh Valley anmelden.

die Familie Josef und Louise Fandl aus Pittsburgh unter den Gästen. Mr. Julius Gmoser ist der Onkel des Präsidenten der BG., der ihn ebenfalls mit einem Blumenstrauß, welchen Mrs. Teklits überbrachte, zu diesem seltenen Jubiläum gratulieren konnte. Die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert dem Jubelpaar ebenfalls recht herzlich und möchte bei dieser Gelegenheit recht herzlich dem Gebietsreferenten der BG. in Allentown für seine bisherige treue und brave Mitarbeit im Dienste der BG und somit im Dienste der burgenländischen Heimat danken und dem Jubelpaar noch viele Jahre in Gesundheit wünschen.

BG-REISEN

Neue Telefonnummer: 03325-8218

03325-8218

Aus Anlaß des Jahres der Auslandsburgenländer 1975 proklamierte auch der Bürgermeister v. Chicago den 14. November 1975 zum „Burgenland-Tag in Chicago“.

Office of the Mayor
City of Chicago

PROCLAMATION

WHEREAS, one hundred years ago an organized and purposefull emigration began from Burgenland, a rural area in Eastern Austria, to America; and

WHEREAS, a great number of these Austrian immigrants who came to the United States were attracted by Chicago and the metropolitan area and those new Americans, hard-working and modest people, participated side by side with immigrants from all over the world in building this great country and their deep religious faith was the true basis of their community; and

WHEREAS, the government of the federal state of Burgenland in Austria, in memory and appreciation of their countrymen, declared 1975 to be the „Year of the Burgenlanders Abroad“:

NOW, THEREFORE, I, Richard J. Daley, Mayor of the City of Chicago, do hereby proclaim November 14, A. D. 1975, to be BURGENLANDERS DAY IN CHICAGO and urge all citizens to take cognizance of the special events arranged for this time.

Dated this 6th day of November, 1975.

Richard J. Daley, Mayor

Ferdinand Kurta

tischlerei und möbelhaus
raumgestaltung - eigene entwürfe

8280 Fürstentfeld,
klostergasse 6-8, tel. 03382-2207
bismarckstraße 3, tel. 2617

Bleibende Erinnerungen an meine Amerika-Reise

Vor einem Jahrhundert setzten die ersten Auswanderungen aus dem Gebiet des heutigen Burgenlandes ein. Es war nicht allein die drückende wirtschaftliche Not; vielmehr war es die Hoffnungslosigkeit, die in den Menschen den schweren Entschluß reifen ließ, jenseits des Atlantik, in Amerika, eine neue Heimat zu suchen. Im Laufe dieser hundert Jahre kann man an Hand der Auswanderungswellen, die jeweilige wirtschaftliche Lage unserer alten Heimat feststellen; denn hier besteht ein auffallender Zusammenhang.

Und wenn es in unseren Tagen überhaupt keine Auswanderung mehr zu verzeichnen gibt, dann ist dies als ein kräftiges und deutliches Zeichen für den wirtschaftlichen Wohlstand in unserem Land zu werten. Durch einen unbändigen Fleiß ist es uns gelungen, aus diesem Grenzland, das man nur allzugerne abgeschrieben hat, denn man keine Chance geben wollte, eine lebenswerte Heimat zu machen. Bei der letzten Volkszählung im Jahre 1971 konnten wir erstmals eine Zunahme der burgenländischen Bevölkerung registrieren. Was sollte einen Landeshauptmann von Burgenland mehr freuen, als die Tatsache, daß das heutige Burgenland seine Kinder halten kann.

Zum Gedenken an die Zeit, in der das Land seinen Kindern keine Existenz geben konnte und zum Zeichen der tiefen Verbundenheit mit unseren Landsleuten in der neuen Welt, habe ich am 15. Mai im Eisenstädter Schloß das Jahr 1975 zum Jahr der Auslandsburgenländer proklamiert. Im Lande selbst fand eine Reihe von Veranstaltungen statt, die die ohnedies lebendigen Beziehungen zwischen den Amerika-Burgenländern und ihrer alten Heimat noch zu festigen vermochte. Als Höhepunkt der Jubiläumsfeiern möchte ich aber die offiziellen Feiern in Amerika bezeichnen.

Zu diesem Zwecke weilte ich an der Spitze einer Regierungsdelegation (Landesrat DDr. Grohotolsky, Hofrat Dr. Zachs und Regierungsrat Dr. Engelbrecht) in der Zeit vom 8. bis 17. November 1975 in den Vereinigten Staaten von Amerika. Als Repräsentant der alten Heimat wollte ich an den großen Veranstaltungen in New York, Northampton und Chicago nicht fehlen. Wenn eine solche Reise auch mit gewissen Beschwerdnissen verbunden ist und meine Regierungsarbeit in Eisenstadt doch eine geraume Zeit ruhte, so bin ich doch sehr froh, drüben in Amerika dabeigewesen zu sein.

Von dieser Besuchsreise bei unseren Landsleuten habe ich neuerlich überaus angenehme Erinnerungen mit nach Hause gebracht. Und dies aus vielen Gründen. Am meisten beeindruckt hat mich wohl die immer wieder zum Ausdruck gebrachte innige Verbundenheit unserer Landsleute zur

alten Heimat und ihre uneingeschränkte Freude über den wirtschaftlichen Aufschwung im Burgenland. Nicht zuletzt waren es wohl auch sie, die Anteil haben an der gewaltigen Entwicklung zum Besseren in der alten Heimat. Die Heimatnachmittage in New York und Chicago wie auch der Heimatabend in Northampton brachte mich mit vielen Hunderten Burgenländern zusammen. In ihrem Kreise fühlte ich mich wie zu Hause; es ist mir vorgekommen, als ob ich bei einer Feier in Stegersbach, in Gaas oder in Gerersdorf oder sonstwo geweiht hätte. Überall nahmen diese Feiern einen harmonischen Verlauf und die großen Säle konnten nicht alle Interessenten fassen. Für die großartige Organisationsarbeit möchte ich den Vertretern der Burgenländischen Gemeinschaft in den USA meinen aufrichtigen Dank sagen.

Auch hatte ich bei Familienbesuchen oftmals Gelegenheit, mich vom blutvollen Leben unserer Landsleute zu überzeugen. Mit dem einem Burgenländer eigenen Fleiß haben sie alle einen Wohlstand erreicht, um den sie so mancher Amerikaner beneiden mag. Schließlich mußten unsere Burgenländer nach ihrer Einwanderung ganz von vorne anfangen.

Was mich ebenfalls sehr beeindruckt hat, war die Tatsache, daß das offizielle Amerika der für amerikanische Verhältnisse doch kleinen Einwanderungsgruppe eine große Aufmerksamkeit zuwendet. Anlässlich meines Besuches in der City Hall hat mir Bürgermeister Abraham Beame eine Proklamation überreicht, die diesen Tag zum Tag der Burgenländer in New York bekundet. Auch haben die Stadtverwaltungen von Northampton und Allentown den Tag meines Besuches in offizieller Weise gefeiert. Schließlich überreichte mir der Vizebürgermeister von Chicago Kenneth Saighn eine Urkunde, in der das verdienstvolle Wirken der Burgenländer um den Aufbau der Stadt dankbar zum Ausdruck kommt. Der Gouverneur vom Staate Illinois, Daniel Walker, gab mir die große Wertschätzung für die burgenländischen Einwanderer zu verstehen. Alle offiziellen Stellen fanden nur anerkennende Worte für unsere Landsleute, und daß mich dies als Landeshauptmann d. Burgenlandes mit Freude und Stolz erfüllt, versteht sich wirklich von selbst.

Und so möchte ich allen unseren Freunden in Amerika vielen Dank dafür sagen, daß sie dem Burgenland in der großen Welt zu so viel Ansehen verhelfen. Ich habe aber auch Dank zu sagen für die warmherzige Aufnahme, die ich überall gefunden habe. Ich hoffe nur, daß mein Besuch mit dazu beitragen konnte, unsere Bande noch enger zu ziehen. Und so überbringe ich allen unseren Landsleuten in Amerika die besten Grüße aus der alten Heimat.

LH. Theodor Kery

Beachten Sie!

Kirchen in Chicago und Umgebung

Kirchen in Chicago und Umgebung, in denen deutsche Messen gelesen werden:

CHICAGO:

- Kirche St. Alfonsius, Bethany N., 1701 N. Narraganset Ave., Chicago
Bethel, Hirsch & N. Springfield Ave., Chicago
Concordia, 2645 W. Belmont Ave., Chicago
1st Bethlehem, Paulina & W. Le Moyne Str., Chicago
Gethsemane, 2735 W., 79th Street, Chicago
Holy Cross S., S Racine Ave. & 31st Pl., Chicago
Holy Cross N., 4851 Wrightwood Ave. NW, Chicago
Messiah N., W. Patterson Ave. & Melvina, Chicago
Peace, 4300 S. California, Chicago
St. John, W. Montrose Ave. & Lvrgne, Chicago
St. Luke, W. Belmont Ave. & Greenview, Chicago
St. Martini, W. 51st Street & Marshfield Ave., Chicago
St. Philip N., Bryn Mawr Ave. & Sunnyside, Chicago
Zion Lith, 9000 S. Menard Ave., Chicago

ILLINOIS:

- St. Paul, Army Trail off Kennedy, Addison; St. Paul, Benton & Jackson, Aurora

Hochzeit in Grand Rapids, Mich.



Im Sommer vergangenen Jahres heiratete unsere Mitarbeiterin Mrs. Franzl M. Cwiklinski Mr. W. Vande Kerkhoff. Die neue Adresse von Mrs. Franzl M. Vande Kerkhoff: 1146 Ashland N. E., Grand Rapids/Mich. 49503. Wir gratulieren herzlich.

CHRONIK DER HEIMAT

BOCKSDORF: Johann Raaber starb im Alter von 80 Jahren.

BUBENDORF: Bei Holzarbeiten im Salmannsdorfer Urbarialwald wurde der Zimmerer Paul Reinhofer, 43, tödlich verletzt.

DEUTSCH MINIHOF: Es starben Johann Labitsch und Franz Kurnpitsch.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Walpurga Kracher und Dipl.-Ing. Richard Unterlechner schlossen den Bund der Ehe. — Vor kurzem starb Josef Hafner.

EISENHÜTTL: Auf Grund einer Einheitsliste wurden in den Jagdausschuß gewählt: Adolf Sinkovits, Andreas Sinkovits, Adolf Swetits, Eduard Sinkovits, Franz Kleinlaut, Andreas Swetits.

ELTENDORF: Anna Hallemann starb im Alter von 78 Jahren. — In voller körperlicher und geistiger Frische feierte Barbara Reichl ihren 100. Geburtstag. Die Jubilarin stand aus diesem seltenen Anlaß im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen. Landeshauptmann Kery kam — begleitet von Bürgermeister Flammisch sowie mehrerer Vertreter des Pensionistenbundes mit Landesobmann Billes an der Spitze — zu Barbara Reichl, um ihr die Glückwünsche des Landes auszusprechen und ihr eine Ehrengabe zu übermitteln. Barbara Reichl, in Zahltag geboren und aufgewachsen, war die jüngste von sieben Schwestern, von denen zwei jung starben und — ein südburgenländisches Schicksal — vier nach Amerika auswanderten; auch sie leben inzwischen nicht mehr. Im April 1896 heiratete sie den Schuhmacher Andreas Reichl, mit dem sie 1906 nach Eltendorf zog. 1945 übersiedelten Barbara und Andreas Reichl in das Haus seines — mit ihm nicht verwandten — Berufskollegen Josef Reichl, wo die Frau auch blieb, als ihr Mann 1955 starb. Die Ehe war kinderlos. Seit mehr als zwanzig Jahren lebt Barbara Reichl nun in der Familie ihrer Freunde.

GLASING: Kunstvolle Zierkerzen erzeugt ein in Glasing bei Güssing etablierter Betrieb, der seine bemerkenswerten Erzeugnisse ins ganze Bundesgebiet sowie ins Ausland liefert. Die Kerzenmodelle — vom Jungunternehmer Berner selbst entworfen und von seinen Mitarbeitern hergestellt — verfügen über die verschiedensten Motive, die von Jagdthemen bis zu originellen Nachahmungen von Barockengeln reichen.

GÜSSING: Bei Reinigungsarbeiten

in der Keksfabrik Wolf in Güssing stürzte der Hilfsarbeiter Heinz Malits, 27, rücklings in einen Kessel mit kochendem Wasser. Er zog sich dabei Verbürhungen am Rücken, am Gesäß sowie an den Unterarmen zu und mußte in ein Grazer Spital gebracht werden.

GÜTTENBACH: Das burgenländische Neujahrsbaby kam am Neujahrstag um 1.20 Uhr in der Geburtsabteilung des Krankenhauses Oberwart zur Welt. Angela Mercsanits, Frau des Hilfsarbeiters Virgil Mercanits aus Güttenbach im Bezirk Güssing schenkte ihrem vierten Kind, einem Mädchen, das Leben.

GRIESELSTEIN: Es starb im 79. Lebensjahr Karl Wagner, Grieselstein. Er wurde unter Beteiligung der Ortsfeuerwehr, der Musikkapelle Rauscher und der Ortsbevölkerung zu Grabe getragen.

HALBTURN: Der 13jährige Schüler Robert Braunschmidt aus Halbturm, Bezirk Neusiedl am See, wurde, als er mit seinem 15jährigen Bruder Adalbert in einer aufgelassenen Schottergrube in Halbturm spielte, plötzlich vom Projektil eines Flobertgewehres getroffen und erlitt einen Steckschuß am rechten Unterschenkel. Der Schüler wurde in das Krankenhaus Kittsee eingeliefert. Die Erhebungen nach dem unbekanntem Schützen wurden eingeleitet.

INZENHOF: Der Elektriker Ferdinand Lorenz, 31, aus Inzenhof bei Güssing ist im Mississippi im Hafen von New Orleans ertrunken. Diese tragische Nachricht erreichte die Eltern des Burgenländers unmittelbar vor Beginn des neuen Jahres. Lorenz war nach einem Stadtbummel auf sein Schiff, die „SS Fresenburg“, auf dem er als Matrose angeheuert war, zurückgekehrt. Dabei soll er ausgerutscht und in den Fluß gestürzt sein. Da er nicht gefunden werden konnte, wird angenommen, daß Lorenz ertrank. Der Südburgenländer war vor einigen Jahren ausgewandert, nachdem er einen Unfall verursacht hatte. In Hamburg heuerte er als Matrose an und bereiste die ganze Welt. Bei seinem letzten Besuch in Inzenhof im Herbst 1974 erzählte er seinen Eltern, er sei mit einer Amerikanerin in Panama verheiratet, die ein Kind erwarte.

JABING: Katharina Wild starb im Alter von 90 Jahren. — Im Alter von 74 Jahren starb Josefa Baldaszi. — Weiters verstarb Johann Zumpf im Alter von 71 Jahren.

JENNERSDORF: In Fortsetzung

des Planes der Kulturabteilung des Landes, nämlich in jedem Bezirksvorort ein Kulturhaus zu errichten, wurde auch mit dem Bau eines in die Millionen gehenden Projektes als Anbau an das Hotel-Restaurant Raffel in Jennersdorf begonnen. Der moderne Bau ist im Rohbau fast fertiggestellt und soll ein Zentrum für kulturelle Veranstaltungen im Jennersdorfer Bezirk werden.

KITTSEE: Gisela Szeliansky starb im 71. und Theresia Wolf im 75. Lebensjahr.

KOHFIDISCH: Josef Wiesauer starb im 71. Lebensjahr und Michael Barnyi im 68. Lebensjahr.

GROSSPETERSDORF: Die Ehe schlossen Irmgard Wurglits und Ewald Ringhofer (Jabing).

KÖNIGSDORF: Leopold Harrer starb im Alter von 75 Jahren. — Die Vollversammlung der Raiffeisenkasse Königsdorf mit den Ortsteilen Königsdorf, Eltendorf und Zahltag fand kürzlich im Gasthaus Erwin Jaendl statt.

KROBOTEK: Julius Strini starb unerwartet im Alter von 53 Jahren.

LACKENBACH: Im Alter von 54 Jahren starb Theresia Kemkemer.

LIMBACH: Der Altersrentner Karl Weinhofer feierte seinen 80. Geburtstag. Als Gratulanten stellten sich Bürgermeister Richard Zotter und Ortsvorsteher Krenn mit einem Erinnerungsgeschenk ein.

LITZELSDORF: Theresia Unger starb im Alter von 67 Jahren.

LOCKENHAUS: Karl und Antonia Schoberwalter feierten das Fest der Silbernen Hochzeit. — Alexander Wendl starb im Alter von 68 Jahren.

MARKT ALLHAU: Hans Stumpf und Lea Halper schlossen den Bund der Ehe.

MATTERSBURG: Im heurigen Jahr begeht die Stadtgemeinde Mattersburg die Feier der 50. Wiederkehr des Jahrestages der Stadterhebung. Aus diesem Anlaß wird eine Festschrift unter dem Titel „50 Jahre Mattersburg“ vorbereitet.

MÜLLENDORF: Katharina Wobezky starb im 77. Lebensjahr.

MISCHENDORF: Im 74. Lebensjahr starb Johann Schuch.

NEUSIEDL b. G.: Auf Grund einer Einheitsliste wurden in den Jagdausschuß gewählt: Eduard Eichinger, Franz Panner, Rupert Gradwohl, Johann Walitsch, Franz Panner, Johann Reichl.

MOGERSDORF: Kurz vor Jahresende wurde auf dem Schlößberg bei Mogersdorf das schadhafte Dach der Kapelle renoviert. Das Bundesdenkmalamt hatte hiezu eine Subvention gewährt. Bekanntlich mußte vor einiger Zeit der berühmte Boeckl-Altar wegen des schadhaften Daches in die Akademie der Bildenden Künste in Wien zur Restaurierung gebracht werden. Nun wurde im vergangenen Jahr ein vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst um 250.000 Schilling angekaufter Kupferaltar des bekannten burgenländischen Bildhauers Rudolf Kedl (Markt Neuhodis) zur Aufstellung gebracht. Der Schlößverein macht diese Arbeiten auf freiwilliger Basis und hat vor, im Laufe des Frühjahrs auch das Innere dieser Kapelle nach Maßgabe der vorhandenen Mittel herzurichten.

NEUBERG: Silvia Kulovits starb im 43. Lebensjahr. — Leo Kovacs schloß mit Hermine Radakovits, Enzersdorf a. d. Fischa, die Ehe.

NEUSTIFT B. G.: Im 73. Lebensjahr starb Franz Steiner; der in Amerika lebende Gustav Nikles starb im Alter von 82 Jahren.

NIKITSCH: Silberne Hochzeit feierten Maria und Andreas Wukovich. — Die Ehe schlossen Hilda Ifkovich und Karl Kerber (Ehrenwald).

NEUTAL: Am Nachmittag des Heiligen Abends kam es zwischen Neutal und Stoob zu einem folgenschweren Zusammenstoß, bei dem der Glaser Anton Steiger aus Oberpullendorf getötet und sein Begleiter schwer verletzt wurde.

ONBERDORF: Es starb Anna Lorenz, geb. Aspan, im 73. Lebensjahr.

ONBERBILDEIN: Theresia Hafner starb im Alter von 80 Jahren.

ONBERLOISDORF: Im Alter von 70 Jahren starb Aloisia Schedl. — Katharina Mayer starb 66jährig.

ONBERSCHÜTZEN: Es starb Johann Schuh (Dreihütten) im 71. Lebensjahr.

ONBERPULLENDORF: Im 54. Lebensjahr starb Maria Toth.

ONBENDORF: Kürzlich starb im 68. Lebensjahr Theresia Unger, geb. Pomper. — Die Ehe schlossen Irene Dirnthaler (Rauchwart) und Eduard Halper.

OLLERSDORF: Die Ehe schlossen Margarethe Reichart und Adolf Kirisits (Stegersbach).

OGGAU: Josef Schmidt starb im 70. Lebensjahr.

ONBERWART: Auf der Kreuzung der Lannergasse und der Andreas-Hofer-Gasse in Oberwart wurde die

Rentnerin Theresia Barna, 70, vom Pkw des Studenten Günter Holper, 23, aus Ollersdorf erfaßt. Die Frau wurde auf den Gepäckträger geschleudert und fiel dann auf die Straße. Sie erlag ihren Verletzungen im Spital.

PINKAFELD: Das Pflegeheim der Barmherzigen Schwestern in Pinkafeld erhielt von der Landesregierung für das Jahr 1975 eine Subvention in der Höhe von 450.000 Schilling. Davon wurde nunmehr ein Betrag von 382.500 Schilling freigegeben. Die finanzielle Lage der Anstalt ist vor allem deswegen angespannt, weil das Heim heuer an die Fernheizung angeschlossen wurde, was mit einem erheblichen Kostenaufwand verbunden war.

POPPENDORF: Die Lafnitzbrücke bei Poppendorf wurde von Pionieren des Pinkafelder Jägerbataillons 19 fachgerecht gesprengt. Die 27 Meter lange Stahlbetonbrücke war durch das Hochwasser im vorigen Sommer so stark beschädigt worden, daß eine Reparatur nicht in Frage kam. Darum wandte sich die Wasserbauleitung Güssing an das Bundesheer, das mit Hilfe von 40 Kilogramm Gelatindonarit und hundert Glühzündern die Brücke in die Luft jagte.

RATTERSDORF: Es starb Ernst Schmidt im 70. Lebensjahr. — Die Ehe schlossen Johanna Frühwit und Friedrich Pratschner.

RAUCHWART: Es vermählten sich Eduard Halper und Irene Dirnthaler.

REHGRABEN: Es starben: Alois Tapler im Alter von 77 Jahren und Alfred Hafner im Alter von 58 Jahren.

RECHNITZ: Die Landesregierung hat die Bauarbeiten für den Neubau der Tschabbachbrücke in Rechnitz zum Gesamtpreis von 401.000 Schilling vergeben.

RUDERSDORF: Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1976 wurde Major Walter Fritz zum Oberstleutnant befördert. Damit verbunden ist gleichzeitig die Übernahme des Kommandos über das österreichische UNO-Kontingent auf Zypern. — Die Gemeinden Rudersdorf und Eitendorf haben sich an einer Computergemeinschaft beteiligt. Es wird künftighin die Verwaltung der Gemeindegebarung über einen Computer durchgeführt werden. Auch Heiligenkreuz i. L. und Mogersdorf haben einen Computer erhalten.

SIEGGRABEN: Josef Bauer starb im Alter von 87 Jahren.

SUMETENDORF: Brigitte Kedl verunglückte im Alter von 17 Jahren tödlich.

SCHACHENDORF: Maria Funovits starb 79jährig.

SCHATTENDORF: Theresia Haring starb im Alter von 75 Jahren.

STEGERSBACH: Abg. z. NR. Rudolf Gradinger und Gattin Maria begingen im Rahmen einer feierlichen Messe in der neuen Hl. Geist-Kirche das Fest der „Silbernen Hochzeit“. — Der Leiterin der Berufsberatungsstelle beim Arbeitsamt Stegersbach, Frau Fachinspektor Gabriele Fabsits, wurde in Anerkennung ihrer Verdienste für das Land Burgenland die „Goldene Medaille“ verliehen. Dieselbe Auszeichnung erhielt auch Bez.-Sekretär i. R. Hans Dunst. — Im Alter von 77 Jahren starb der langjährige aktive Sportler, Schiedsrichter und mehrfache Funktionär des ASV, Josef Brandstätter. — Die Chorgemeinschaft „Stremtal“ veranstaltete im Saal des Hotels Novosel einen „Liederabend im Advent“, der gut besucht war. — Die Leiterin des Berufsberatungsdienstes des Arbeitsamtes Stegersbach, FI Gabriele Fabsits wurde zum Fach-Oberinspektor befördert. — In der neuen Pfarrkirche zum Hl. Geist in Stegersbach wurden 1975 32 Kinder, davon vier größere, getauft, und 20 Brautpaare, davon 15 aus der Pfarre Stegersbach, getraut. Es gab im abgelaufenen Jahr 37 Todesfälle. — Der technische Zeichner Dieter Fabian aus Neuberg und die kaufm. Angestellte Elfriede Schugg (Stegersbach) heirateten. — Der Telegraphenangestellte i. R. Eduard Fenz starb völlig unerwartet im Alter von 71 Jahren. Er wurde in Burgau zu Grabe getragen. — Nach einer schweren Unterkühlung starb im Alter von 42 Jahren der Hilfsarbeiter Franz Ferstl.

ST. MICHAEL b. G.: Im Alter von 81 Jahren starb Anna Roth.

STREM: Josef Kroboth starb im Alter von 67 Jahren.

STREBERSDORF: Julius Jambrich starb im 80. Lebensjahr.

TADTEN: Katharina Sack starb im 58. Lebensjahr.

UNTERWART: Kürzlich starb Stefan Farkas im Alter von 78 Jahren.

WALLENDORF: Eine Anzahl von Anwesen in den Wallendorfer Bergen wurde kürzlich durch Erweiterung der Ortswasserleitung an das Ortsnetz angeschlossen und so endlich mit Trink- und Nutzwasser versorgt.

WIESEN: Helmut Hochegger aus Forchtenstein und Edith Koch heirateten.

WIMPASSING a. d. L.: Barbara Fromwald starb im 79. Lebensjahr.

Austrian Government Honors Emmaus Man

Günther Decker of Chestnut Street, Emmaus, was recently awarded a special high honor by the Austrian Government for outstanding services to the „Burgenländische Gemeinschaft“, a world-wide organization which deals with immigrants from Austria Burgenland or descendants of such immigrants.

On the occasion of a centennial celebration of the migration of many from Burgenland (Austria) to the United States, Decker was presented with the Gold Medallion of the Providence of Burgenland by Theodore Kery, Governor of Burgenland, visiting the Lehigh Valley for the festivities. Only three medals were presented during the governor's visit. Decker's was the only one representing the Lehigh Valley.

Monday, Nov. 10, Mr. and Mrs. Decker attended a private reception at the office of Dr. Marchik, Consul General of Austria in New York, in honor of Governor Kery.

Tuesday, Nov. 11, a centennial celebration was held at Northampton Senior High School, at which time Decker was presented with the medallion.

Another centennial event was held. Nov., 12, when the Lehigh Sängerbund, Allentown, was the scene of folkdances, singing, dancing, sing and spielgruppe and the Brau Buam Orchestra.

The Emmaus man, an active staff member of the Burgenländische Gemeinschaft, came to the United States from Austria in February, 1961. He

became a citizen in 1965 and is employed for Knoll International in East Greenville.

Decker emphasized the importance of Burgenland immigrants to the prosperity of the Lehigh Valley. He pointed out that a recent report of the Joint Planning Commission of Lehigh Northampton Counties, identified Austria as the homeland of 13,888 residents of the Lehigh Valley who are either foreign born or first and second generation Americans.

He continued, "If, at last 70 per cent of the total Austrian immigration was from the Burgenland, then in these two counties live today, about 9700 people who are immigrants from the Burgenland or descendants of such immigrants".

Erfreuliche Briefzeilen!

Aus Argentinien erreichte uns dieser Brief (noch vor Weihnachten):
San Miguel Arcangelden 25 Nov 1975
Grüß Gott,

Lieber und geehrter Herr Gmoser!

Heute in einem Monat ist Weihnachten und bald kommt das Ende des Jahres. Da will ich die Gelegenheit wieder benutzen, um Ihnen, lieber Herr Gmoser, für alles zu danken, was Sie in der letzten Zeit für mich und meine Arbeiten hier in Argentinien getan haben. Ebenso für die treue Überweisung der Zeitschrift, die immer gut ankommt und mich eine Zeit lang alles andere vergessen läßt, was um mich ist, um ganz daheim zu sein.

Ich lasse alles liegen, wenn sie ankommt und lese sie gleich ganz durch. Sie hat einem ja immer viel zu sagen und ist wirklich ein Bindeglied mit der Heimat! Dann möchte ich Ihnen u. Ihrer Familie u. Ihren Mitarbeitern auch ein recht gnadenvolles und freudereiches Weihnachtsfest und Gottes Segen für Ihre Arbeiten und Unternehmungen und Gesundheit wünschen. Letztere ist notwendig, denn wo sie fehlt, da fehlt alles. Mit herzlichen Weihnachtsgrüßen und Wünschen bin ich Ihr dankbarer P. Eugenio Tunkel

Dir. Otto Krammer 50 Jahre alt

Dir. Otto Krammer, Leiter der Sparkasse Güssing, seit fast 15 Jahren Kassier der Burgenländischen Gemeinschaft, feierte mit dem Vorstand der BG. im Restaurant Kovacs, Güssing, seinen 50. Geburtstag.

Der Präsident der BG., Amtsrat Julius Gmoser, gratulierte im Namen des Vorstandes und überreichte ein Erinnerungsgeschenk. Er dankte dem Jubilar für seine großen Verdienste in d. Burgenländischen Gemeinschaft. BG-Arbeit ist Dienst für alle Burgenländer daheim und in der weiten Welt draußen und Dienst an der Heimat.

Otto Krammer ist verheiratet, Vater von drei Kindern und durch nahe Verwandte in den USA der Burgenländischen Gemeinschaft sehr verbunden. Nun wünscht ihm nicht nur der Vorstand der BG. vom Herzen alles Gute für den zweiten Abschnitt seines Lebens, sondern nicht minder herzlich auch viele Freunde und unzählige Bekannte aus den Reihen der Burgenländischen Gemeinschaft!

Landsleute in Amerika!

Wendet Euch in allen Reiseangelegenheiten — seien es Flug-, Schiffs- und Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Bus-, Eisenbahnreisen, Hotel-Reservierungen, Auto-Miete, Geschenkpakete nach Ost- und Westeuropa, Geldwechsel etc. an

Continental Travel Bureau Inc.

1651 — Second Avenue
betw. 85th und 86th Street
New York, N. Y. 10028
Tel. 212-737-6705

Joe Baumann

Gerhard Knabe

Dipl.-Ing. KARNER



versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogensdorf, Bgld., (Tel. 03154-25 5 06) zu richten.

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und Juwelier

Willi Mayer

7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

Närrische Zeit

Eisiger Wind fegt ums Haus. Die Krähen schwirren im Blau des Himmels und lassen sich im dünnen Geäst des Akazienbaumes nieder, der vor den Fenstern meiner Stube steht. Der Kachelofen strahlt Wärme und Behagen aus. Die fichtenen Scheiter krachen und knistern in die Stille des späten Nachmittags. Vor mittag ging ich in den Wald und sah, daß sich die Haselbüsche rostbraun färben und das Frühjahr nicht mehr weit ist.

Im Dorf feiert man. Die „närrische Zeit“ des Faschings, des Karnevals, ist „angebrochen“. Ich bin nicht dabei. Man muß nicht überall dabeisein. Es freut mich, daß sie alle, jung und alt, im Dorfwirtshaus tanzen, singen und sich vergnügen. Wie schön doch diese Unbeschwertheit und diese Sorglosigkeit sind! Soll man immer sein Paket Leid, Sorge und Unsicherheit aller Art mit sich schleppen in einem Koffer mit etwa fünfzig Kilo Gewicht zum nächsten Bahnhof, an dem man sich einen Fahrschein in die nächste Stadt oder in eine ungewisse Zukunft löst? Nein. Werf das Paket, das du trägst, in den Bach, der in seinem kaum hörbaren Murmeln die Sprache des Immervergehenden und Immerfließenden spricht.

Wirf einmal im Jahr dein Kummerpaket ins Wasser und werde Narr! Denn: „Der ist nicht ganz weise, der nicht einmal ein Narr sein kann“ und „Zuweilen ein Narr sein, ist auch eine Kunst“ (deutsche Sprichwörter).

Davon wußten Fürsten, Könige und Kaiser, die sich einen Hofnarren hielten, der ihnen die ungeschminkte Wahrheit — in Narrengewand und Narrenkappe verkleidet — ungestraft sagen durfte. Schade, daß es heute keine Hofnarren mehr gibt. Man könnte sie überall brauchen, in den Vereinigten Staaten, in der Sowjetunion, in China, in allen entwickelten und unterentwickelten Ländern der Erde.

Und wenn in Rio de Janeiro, einer der interessantesten Städte Brasiliens, vier Tage vor Aschermittwoch das größte Unterhaltungsspektakel beginnt, das dieses Land zu bieten hat, so ist dies nur ein Beweis für das Bedürfnis der Menschen, für kurze Zeit einmal alles auf den Kopf zu stellen oder — wissenschaftlich ausgedrückt — sich abzureagieren, einmal statt alt jung, statt häßlich schön, statt klein groß, statt arm reich und statt blöd gescheit zu sein. Man könnte diese Gesetze beinahe ins Unendliche fort-

setzen. Und die Verwandlungen geschehen durch das Aufsetzen einer Maske oder durch das Hineinschlüpfen in ein Kostüm, wodurch in Sekundenschnelle ein tatsächlich Gegebenes in ein traumhaft Schönes geändert wird. Um solche Verwandlungen miterleben zu können, bevölkern Tag und Nacht Menschen aus allen Teilen Brasiliens die Straßen und Ballsäle Rios, nehmen an der Konfettiparade an der Avenida Rio Branca oder am weltberühmten Kostümball im Teatro Municipal teil, auf dem die High Society Brasiliens um den Preis der phantasievollsten und oft auch teuersten Verkleidung ringt.

Bei uns im Burgenland, das seiner Einwohnerzahl nach mit der Stadt Rio, die immerhin über vier Millionen Einwohner zählt, kaum vergleichbar ist, wo nicht wie in Rio gegen zehn Uhr abends Sambaschulen mit Gruppen von 500 bis 1000 Tänzern um den großen Preis der rhythmischen und choreographisch originellsten Darbietung rivalisieren, schwingen sich zu dieser Zeit die Paare bescheiden-fröhlich im Kreis — so runderum, und die ausgereiften Frauen (beileibe nicht alten Weiber), die alles wissenden, alles voraussagenden, ahnungsvollen Schicksalsgöttinnen (Normen der germanischen Sage) auf den Bänken, die den Tanzsaal im Dorfwirtshaus zu einer Art Ausstellungsgelände machen, bei jeder Wendung spürbar im Rücken — und wollen unbeschwert und glücklich sein. Nur das. Und in Schönheit Freude und Frohsinn schenken im Fasching, in dieser närrischen Zeit.

Während ich dies schrieb, verstummte der Schrei der Krähen. Sie flogen in den Wald, wo sie ihr Nachtquartier haben. Der Mond ging auf. An den Fenstern meiner Stube wuchsen silbern und kristallen Eisblumen. Die Zeit, die wir als närrisch bezeichnen, ist gar keine so närrische Zeit. Sie führt uns zurück — zu uns, daß wir uns besser verstehen, du mit mir und ich mit dir. Darum geht es. Wenn wir das begriffen und verstanden haben und aus dieser Erkenntnis leben und wirken, sind wir so weise wie der Narr, der uns die Wahrheit offen und ohne Schminke sagt.

Dr. Rudolf Graf

Auslandsösterreichertreffen in Eisenstadt

Aus Anlaß des „Jahres der Auslandsburgenländer“ hatte die Burgenländische Gemeinschaft den Weltbund

der Österreicher im Ausland eingeladen, seine Jahrestagung, die stets mit einem Auslandsösterreichertreffen verbunden ist, in diesem Jahr im Burgenland durchzuführen. So waren mehr als 300 ausgewanderte Landsleute nach Eisenstadt gekommen, um einander wiederzusehen, um das Burgenland wiederzusehen.

Bereits am Vorabend konnte Prof. Walter Dujmovits in einem öffentlichen Vortrag den Zuhörern, die aus aller Welt gekommen waren, die Besonderheiten der burgenländischen Auswanderung und die Intentionen, die dem „Jahr der Auslandsburgenländer“ zugrunde liegen, vor Augen führen. Seine Ausführungen wurden durch die Photoausstellung „Die Auswanderung der Burgenländer“, die die Gäste am Sonntag in Mattersburg besuchten, illustriert. Ein besonderer Höhepunkt war das Violinkonzert des Auslandsösterreichers Juan Carlos Rybin, der eigens zu diesem Anlaß aus Mailand gekommen war, um in Eisenstadt und tags zuvor in Stegersbach ein außergewöhnliches musikalisches Erlebnis zu vermitteln.

Die Delegierten des Weltbundes beschäftigten sich in ihren Arbeitssitzungen neben den organisatorischen Fragen vor allem mit dem Wahlrecht der im Ausland lebenden Österreicher. Zum neuen Präsidenten des Weltbundes wurde Generalkonsul Dr. Carl Werner aus Lugano (Schweiz) gewählt.

Am Rande dieser Arbeitssitzungen gab es ein erlesenes Programm. Am Samstag hatte der Außenminister Dr. Bielka, am Sonntag die Burgenländische Landesregierung zum Mittagessen eingeladen. Die Landeshauptstadt Eisenstadt bot ein Folkloreprogramm und zum Schluß gab die Burgenländische Gemeinschaft einen Heurigen, bei welchem viele Teilnehmer versicherten, das Burgenland hätte in diesen schönen Tagen viele neue Freunde in aller Welt gewonnen.

Goldene Hochzeit in New York

Die Goldene Hochzeit feierten im Castle Harbour Casino Wilma und Joseph Knabel. Beide sind 1923 nach Amerika ausgewandert. Wilma Knabel stammt aus Jabing, Joseph Knabel, der 45 Jahre Finanzsekretär der First Burgenländer Society von New York war, aus Großpetersdorf. Auch die BG. gratuliert herzlichst!

BERATEN - PLANEN - EINRICHTEN

Unsere Schaufenster sind wieder neu eingerichtet!

MEISTER-MÖBEL

Inh. A. u. W. Unger

Großtschlerei · 8280 Fürstenfeld, Fehringerstraße 15 · Tel. 03382/2450

Rauschgiftprobleme im Burgenland

Sicherlich wird sich der eine oder andere von unseren Landsleuten in den Staaten schon gefragt haben, wie es sich mit Rauschgiftproblemen im Burgenland und in Österreich verhält, wo doch in den USA und auch in westeuropäischen Staaten das Rauschgift eine starke (nachteilige) Verbreitung gefunden hat.

Die ersten Kontakte mit Rauschgiften haben sich für burgenländische Jugendliche etwa in der Mitte der 60iger Jahre bei Ferienreisen nach Irland, Amsterdam oder in sonstigen Gegenden ergeben. In erster Linie war es Haschisch, das mit Tabak vermenget geraucht wurde. Das in den Staaten sehr verbreitete Marihuana (das getrocknete Kraut der gleichen Pflanze, aus der Haschisch gewonnen wird) ist bis heute kaum mehr als versuchsweise angekommen. Dieses ist auch verständlich, wenn man berücksichtigt, daß das rauhere Klima für das Gedeihen indischen Hanfs nicht ideal ist. Trotzdem sind im Burgenland bisher zwei Fälle bekanntgeworden, wo indischer Hanf in wenigen Stauden angepflanzt wurde. Wildwachsenden Hanf gibt es in diesen Breiten nicht.

Das Haschisch hat nicht nur die Rauschgiftwelle bei uns eingeleitet, sondern auch die meiste Verbreitung gefunden. Aus dem Orient stammend, womöglich durch Österreich transportiert, fand und findet es meist den Weg von der Bundesrepublik Deutschland zu uns. Über Umschlagplätze in Wien und anderen Städten gelangt es in das Burgenland, wo die Menge, die für einen Joint reicht, zwischen 60 und 90 Schilling kostet. Aus der gleichen Richtung finden auch andere Rauschgifte wie Rohopium, Opiumtinktur und in geringen Mengen auch Kokain, Morphinbase und sicher auch das sehr wenig vorkommende Heroin den Weg in das Burgenland.

Die Reiselust unserer heutigen Jugend hat auch bald dazu geführt, daß in Marokko, in Istanbul und auch in anderen Städten und Gegenden bis nach Indien, wo es Rauschgift gibt, Burschen und Mädchen auftauchten und sich mit Rauschgiften eindeckten. Bald war es dann auch so weit, daß mehr als der Eigenbedarf mitgenommen und auch im Burgenland verkauft wurde.

Jugendliche ab dem 14. und 15. Lebensjahr sind die häufigsten Abnehmer. Die Burschen sind gegenüber den Mädchen etwas in der Mehrzahl. Wenn dann einmal kein Rauschgift da ist, wird alles mögliche konsumiert und auch injiziert (gefickt) und es ist wie ein Wunder, daß speziell bei den „Fixern“ bis heute im Burgenland noch kein Todesfall bekannt wurde.

Zum Glück hören viele Jugendliche bald wieder auf. Nicht für jeden ist der Haschischrauch auch gut verträglich.

Einige aber bleiben hartnäckig dabei und steigen bald auf Opiumtinktur um und da und dort ist dadurch schon eine Matura oder ein Lehrziel verfehlt worden.

Am interessantesten wäre es natürlich, wenn man mit Zahlen über die Drogenabhängigen und den Grad ihrer Süchtigkeit aufwarten könnte. Das geht leider nicht, denn gerade in diesem Bereich ist eine sehr hohe Dunkelziffer gegeben. Aber sicher sind es im ganzen Burgenland bisher mehrere Dutzend Jugendliche, die bereits in Anstaltsbehandlung waren oder sind. Weitmas mehr dürften es sein, deren Leber geschädigt ist.

Eine Abnahme der Drogenabhängigen ist nicht zu erwarten, eine stete Zunahme ist zu befürchten und wahrzunehmen.

LSD (Peyote, Mescal) ist im Burgenland ebenfalls bekannt, wird aber nur von wenigen Jugendlichen gebraucht. Die bisher auf dem Markt gewesenen Drogen dieser Art stammen aus den USA und waren zum Zeitpunkt ihrer Verbreitung in Österreich bereits abgelagert und weniger wirksam.

Harte Drogen, wie etwa DMT, STP, DOM, dann Babbiturate, Amphetamine usw., wie sie in den USA stark verbreitet sind, haben im Burgenland und übrigen Österreich noch Seltenheitswert.

Vor drei und vier Jahren wurden österreichische Polizei- und Gendarmenbeamte von Beamten des US-Department of Justice, Bureau of Narcotics und Dangerous Drugs (BNDD) für die Bearbeitung der Suchtgiftkriminalität vorbereitet und instruiert. msn

Am Northampton-Platz in Stegersbach



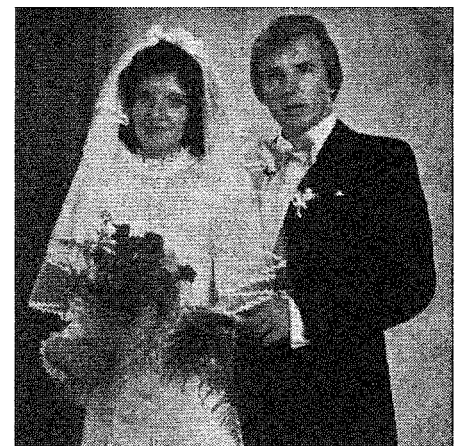
Die ersten Besucher aus Northampton (Frank Hacker mit seinem Freund) beim Gedenkstein am Northamptonplatz in Stegersbach. Dieser Gedenkstein symbolisiert die Brücke, die am 19. Juli 1975 zwischen den beiden Städten geschlagen wurde.

Auszeichnung für Paul Balkany

Der Generalsekretär des Auslandsösterreichwerkes und des Weltbundes der Österreicher im Ausland Paul Balkany wurde vom Herrn Bundespräsidenten mit dem Titel „Hofrat“ ausgezeichnet. Damit hat die jahrelange Tätigkeit für die Österreicher im Ausland sichtbare Anerkennung gefunden. Das Dekret wurde Hofrat Balkany vom Herrn Außenminister Dr. Bielka anlässlich des Auslandsösterreichertreffens in Eisenstadt überreicht. Hofrat Balkany, der ein besonderer Freund des Burgenlandes und der Burgenländischen Gemeinschaft ist, versicherte, daß es ihm eine zusätzliche Freude ist, daß er diese Auszeichnung im Burgenland erhalten hat. Die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert sehr herzlich.

Hochzeitsglocken läuten . . .

In Reinersdorf

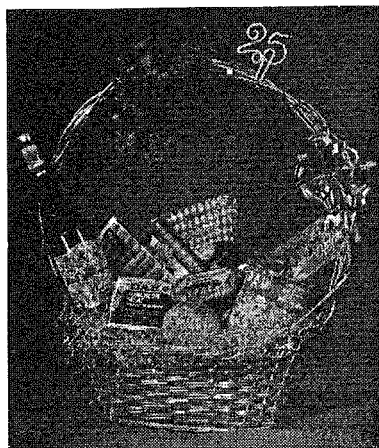


Maria Knasar (vulgo Liebezeit) aus Reinersdorf und Johann Plassnegger, Holztechniker, Klagenfurt, heirateten in der Wallfahrtskirche Maria Bild.

In Oberbildein



Mit dem Bild ihrer Vermählung grüßen Herbert und Pauline Gombots (geb. Josef aus Großpetersdorf) ihre Verwandten Paul Scencsits und Josef Gombots in Northampton und Clifton, USA.



für Ihre Lieben in Österreich wie auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft.

FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:

Blumenspenden:

je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß) ab öS 180.— (rund US-Dollar 10.—)

Geschenkkorb:

mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein ab öS 500.— (rund US-Dollar 28.—)

FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:

Blumenspenden:

ab US-Dollar 25.—

Geschenkkorb:

mit fruits, cookies, nuts ab US-Dollar 25.—

Mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kt. K 112 bei der Raiffeisenkasse Mogersdorf oder per

Scheck. Scheck von Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers:

Name und Anschrift des Empfängers:

Anlaß: Wunsch:

Bitte Glückwunschkarte belegen!

Hier abtrennen und an die B. G. senden! Unterschrift



**AUTO-
VERLEIH**

**Das führende Euro-
päische Leihwagenun-
ternehmen mit mehr
als 1000 Stationen**

Ihre Leihwagenreservierung für den nächsten Aufenthalt in der Heimat zu äußerst günstigen Konditionen nimmt entgegen:

BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT
8382 Mogersdorf 2, Tel. 03154-25506

Deutsch-Kaltenbrunn — Kirchenrenovierung



Die evangelische Kirche von Deutsch-Kaltenbrunn wurde im heurigen Jahr renoviert. Die Kirche bekam ein neues Dach und die Fassaden wurden gestrichen. Der Kostenpunkt belief sich auf fast 1 Million Schilling. Die Pfarrgemeinde erhielt hierfür Spenden aus der Schweiz, von der Burgenländischen Landesregierung und vom Gustav Adolf-Werk. Zwei Haussammlungen wurden im Ort Deutsch Kaltenbrunn durchgeführt. Die Pfarrgemeinde hofft, daß sie den Großteil der Kosten decken kann.

Im Alter von 73 Jahren starb Johann Neuwirth, Deutsch Kaltenbrunn-Dorf.

Erfreuliche Briefzeilen!

December 3, 1975

Dear Mr. Gmoser,

Christmas is a time for family and friends and so my thoughts are often with my family and friends in Burgenland. I wish there was a way for me to spend the holidays with them. The memories my trips gave me are always with me. The time has passed so quickly. Last Saturday I gave my crown to the new „Miss Burgenland“. It was a beautiful night — but very sad. I felt as though a part of me had been taken away. It was very hard for me to tell the people my feelings about Burgenland. There are no words to describe it. Burgenland is people. And from those people I found warmth and happiness. But I think that the only way to find this warmth and love, you have to go to Burgenland yourself. I am so proud I was given that opportunity and I'm happy „Miss Burgenland 1976“ will have the same opportunity. So once again I thank you and the people of Burgenland and all my family in Gaas, Ehrendorf, Heiligenbrunn and Gerersdorf for a beautiful trip. I wish them all a very „Merry Christmas“ and a „Happy Wealthy New Year“ from me and my family. Also I hope Santa Claus is good to all the children, especially to my cousins Christian, Klaus, and little Elke.

Happy Holidays, sincerely
Cathy Pammer

„Miss Burgenland 1975“—New York

Hohes Alter



Vor kurzem feierte Maria Luipersbeck, Gerersdorf, ihren 80. Geburtstag. Frau Luipersbeck verbrachte fast 30 Jahre ihres Lebens in den USA, wo heute noch Kinder und Enkelkinder von ihr leben.

URLAUB IN FLORIDA

Verbringen Sie ihren Winterurlaub unter Palmen am Badestrand, am Golf von Mexiko!

Ritz Apartement Hotel

Das Haupturlaubsquartier der deutsch-amerikanischen Vereine u. der BG.

355 Gulfview, Clearwater Beach, Florida 33515, USA; Swimming-Pool, Sonnenterrasse, Badestrand, direkt am Meer.

Reservierungen an BG.Reisen, A-8382 Mogersdorf 2, Tel. 03325-8218, und in den USA: Continental Travel, New York, Tel. 212-737-6705.

Sondertouren für unsere Heimatbesucher aus Amerika im Jahre 76:

1. **Austria — Germany Round Trip**
Burgenland — Graz — Klagenfurt — Großglockner — Innsbruck — München — Salzburg — Wien — Burgenland. Moderner Bus, Halbpension, englisch sprechender Führer in Innsbruck, München, Salzburg und Wien.
2. **An die sonnige Adria**
Burgenland — Opatija — entlang der Küste — Senj, Plitvicer Seen — Karlovac — Zagreb — Varazdin — Burgenland. Moderner Bus, Vollpension.
3. **Budapest — Hungary**
Burgenland — Körmend — Szekesfehervar — Budapest (Zigeunermusik, Weinkost) — Szantod — Plattensee — Tihany — Badacsony — Burgenland. Moderner Bus, erstklassige Hotels, Visabesorgung und volle Verpflegung.
4. **Sonderreise nach Rom**
Burgenland — Graz — Klagenfurt — Tarvis — Florenz — Rom (Papstaudienz) — Ferrara — Mestre — Venedig — Klagenfurt — Burgenland. Moderner Bus, erstklassige Hotels mit Vollpension.
5. **Mariazell-Wallfahrt**
Burgenland — Gloggnitz — Sebenstein — Mariazell — Bruck a. d. M. — Graz — Burgenland.

Preise und nähere Daten im nächsten Heft.

Städteflüge ab Wien

Tokio	ab öS 13.950.—
Istanbul	ab öS 2.680.—
Tunesien	ab öS 2.700.—
Paris	ab öS 2.990.—
London	ab öS 1.920.—
Athen	ab öS 2.350.—
Kreta	ab öS 3.890.—

und andere mehr. Nähere Informationen und Buchungen durch BG.-Reisen A-8382 Mogersdorf, Telefon 03326-8218

Ostern 1976 nach New York

Das Reisebüro der Burgenländischen Gemeinschaft bietet einen

Kurzflug zu Ostern 1976

voraussichtlich zum Preis von öS 6350.— to-retour an.

Wir vermitteln auf Wunsch über unser Reisebüro in New York auch Hotelarrangements.

Im Preis inbegriffen: Flug mit moderner Düsenmaschine, Wien — New York — Wien, Bordverpflegung, Storno- und Gepäcksversicherung. Die Anmeldungen müßten rechtzeitig bei uns einlangen (62 Tage vor Abflug), rufen Sie uns unter der Telefonnummer 03325-8218 an.

Symposium Mogersdorf 1976 im Juli in Güns

In der Zeit vom 5. bis 9. Juli 1976 findet in der ungarischen Grenzstadt Köszeg (Güns) das Internationale Symposium Mogersdorf 1976 statt. Das Generalthema dieser bereits traditionellen wissenschaftlichen Veranstaltung lautet diesmal: „Das Schul- und Bildungswesen im pannonischen Raum mit besonderer Berücksichtigung des höheren Schulwesens“.

Die diesbezüglichen Vorbereitungsgespräche fanden vor kurzem in Szombathely (Steinamanger) unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Komitats Vas, Vamos, statt. Neben der burgenländischen Delegation, die vom Vorstand des Landesarchivs Hofrat Dr. Ernst angeführt wurde, nahmen daran auch die zuständigen kroatischen und slowenischen Vertreter teil. Insgesamt sind zehn Referate vorgesehen, je zwei aus den beteiligten Ländern sowie zusätzlich ein ungarischer und ein steirischer Referent.

1977 wird dann das Symposium in Slowenien, wahrscheinlich in Pettau oder Cilli abgehalten werden. 1978 schließlich in Kroatien und zwar in Varazdin, wobei das Thema die Militärgrenze sein wird.

Neue Miss Burgenland-New York

Die Wahl der Miss Burgenland-New York 1976, verbunden mit dem Katharina-Ball, veranstaltet von der First Burgenländer Society New York im Castle Harbour, war wieder ein großer gesellschaftlicher Erfolg. Neue Miss Burgenland-New York ist die 20-jährige, in den USA geborene Mary Ann Monschein, ein Real Estate Agent. Ihre Eltern, Rosina und Alois Monschein stammen aus Sumetendorf und Strem im Burgenland. Das österreichische Generalkonsulat war durch Konsul Hans Sabaditsch u. Gemahlin bei d. Wahl vertreten. Die Gemütlichen Enzianer, die wegen ihrer Verbundenheit zur First Burgenländer Society geehrt wurden, erhielten für die Vorführung von Volkstänzen stürmischen Applaus. Wir werden ein Bild der neugewählten Miss Burgenland-New York im nächsten Heft bringen.

Change of Address Announcement to B. G., A-8382 Mogersdorf 2

Please change my mailing address effective: Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters)

Old address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

New address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

Reference, Subscription No. etc. Signature:

Telephone Area Code: Telephone No.

1976 - wieder nach Amerika mit der B. G.

Preisgünstige Angebote für Ihre geplante Amerikareise 1976:

WIEN — NEW YORK — WIEN:

Flug Nr. 1:	12. 4. — 19. 4. 1976
Flug Nr. 2:	1. 5. — 9. 5. 1976
Flug Nr. 3:	10. 5. — 17. 5. 1976
Flug Nr. 4:	30. 5. — 6. 6. 1976
Flug Nr. 5:	5. 6. — 13. 6. 1976
Flug Nr. 6:	24. 6. — 11. 8. 1976
Flug Nr. 7:	24. 6. — 25. 8. 1976
Flug Nr. 8:	29. 6. — 26. 8. 1976
Flug Nr. 9:	1. 7. — 4. 8. 1976
Flug Nr. 10:	1. 7. — 11. 8. 1976
Flug Nr. 11:	1. 7. — 18. 8. 1976
Flug Nr. 12:	5. 7. — 25. 7. 1976
Flug Nr. 13:	8. 7. — 4. 8. 1976
Flug Nr. 14:	8. 7. — 18. 8. 1976
Flug Nr. 15:	15. 7. — 11. 8. 1976
Flug Nr. 16:	15. 7. — 18. 8. 1976
Flug Nr. 17:	17. 7. — 16. 8. 1976
Flug Nr. 18:	29. 7. — 25. 8. 1976
Flug Nr. 19:	31. 7. — 22. 8. 1976
Flug Nr. 20:	9. 8. — 29. 8. 1976

öS 6350.—	Flug Nr. 21: 10. 9. — 26. 9. 1976
öS 6350.—	Flug Nr. 22: 9. 10. — 17. 10. 1976
öS 6350.—	Flug Nr. 23: 16. 10. — 23. 10. 1976
öS 6350.—	Flug Nr. 24: 23. 10. — 30. 10. 1976
öS 6350.—	Flug Nr. 25: 26. 12. — 2. 1. 1977

öS 6350.—
öS 6350.—
öS 6350.—
öS 6350.—
öS 6350.—

WIEN — TORONTO — WIEN:

öS 6350.—	Flug Nr. 26: 29. 6. — 26. 8. 1976
öS 5990.—	Flug Nr. 27: 7. 7. — 29. 7. 1976
öS 6350.—	Flug Nr. 28: 8. 7. — 26. 7. 1976
öS 6350.—	Flug Nr. 29: 27. 7. — 24. 8. 1976
öS 6350.—	Flug Nr. 30: 29. 7. — 18. 8. 1976
öS 6350.—	Flug Nr. 31: 19. 7. — 12. 8. 1976

öS 6890.—
öS 6890.—
öS 6890.—
öS 6890.—
öS 6890.—
öS 6890.—

WIEN — CHICAGO — WIEN:

öS 6350.—	Flug Nr. 32: 6. 7. — 23. 7. 1976
-----------	----------------------------------

öS 7490.—

Preis- und Terminänderungen vorbehalten! Anmeldeschluß 62 Tage vor Abflug. Anmeldungen ab sofort an Burgenländische Gemeinschaft, 8382 Mogersdorf 2, oder an jeden Mitarbeiter der BG.

Sonderflug 1976 nach Buenos Aires:

Die Burgenländische Gemeinschaft beabsichtigt, am 26. Juli 1976 einen Gruppenflug nach Buenos Aires und zurück zu organisieren. Interessenten wollen sich jetzt schon unverbindlich bei uns anmelden.

B. G.-Gemeinschaftsflüge 1976 von USA nach Wien:

				Preis hin und zurück
1. Ab New York	21. Juni 1976	- ab Wien	8. September 1976	US-Dollar 415.—
2. Ab New York	23. Juni 1976	- ab Wien	2. September 1976	US-Dollar 427.—
3. Ab New York	5. Juli 1976	- ab Wien	19. August 1976	US-Dollar 427.—
4. Ab New York	9. Juli 1976	- ab Wien	9. August 1976	US-Dollar 427.—
5. Ab New York	12. Juli 1976	- ab Wien	3. August 1976	US-Dollar 427.—
6. Ab Chicago	7. Juli 1976	- ab Wien	20. August 1976	US-Dollar 475.—
7. Ab Chicago	9. Juli 1976	- ab Wien	9. August 1976	US-Dollar 475.—

Zuzüglich Airporttaxe. Preis- und Programmänderungen vorbehalten! Anmeldungen an Mr. Joe Baumann, New York, und in Chicago an Mr. Frank Volkovits, oder an jeden Mitarbeiter (siehe unten)!

Anmeldungen und Informationen für alle Flüge bei den nachstehenden Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft oder bei jedem anderen Mitarbeiter der B. G.

„BG.-REISEN, Reisebüro Ges. m. b. H.“ 8382 Mogersdorf, Tel. 03325/8218

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 7540 Güssing, Tel. 03322/2116 oder

Burgenländische Gemeinschaft, Sektion Fürstenfeld, Ferdinand Kurta, 8280 Fürstenfeld, Tel. 03382-2207 und 2617

Für Wien: Elisabeth Gmoser, 1030 Wien, Erdbergstraße 85/25, Tel. 0222/73-11-37, Mo. – Fr. abends ab 18 Uhr

Für New York area: Mr. Joe Baumann, 1651 – 2 nd Ave, bet. 85th-86th Streets, New York, N. Y. 10028, Phone: 212-535-7528

Für Phila area: Mr. Gottlieb Burits, Austrian Village, 321 Huntington Park, Rockledge, PA. 19111, Phone: 215-ES-99902

Für Toronto area: Mr. Frank Hemmer, 162 Eileen Ave., Toronto/Ont., Phone: 767-7382 or Mrs. Ute Sehnke, 613 the Queensway Apt 5, Toronto/Ont., Tel. 255-4562

Für Chicago: Mr. Frank Volkovits, 6949 So. Komensky, Chicago Ill., 60629, Phone (312) 582-6656

Anni Trauner, 8584 N. Clifton, Niles/Ill. 60648, Phone 82 33 551

Für Allentown area: Mr. Julius Gmoser, 221 1/2 Ridge Avenue, Allentown / Pa., Phone: 215/4347710

Für Northampton und Pennsylvania area: Mrs. Theresia Teklits, 465 E., 9th Street, Northampton / Pa., Phone: 215/2624232

Für Edmonton area: Mr. Felix Bachner, 10932 – 136 Ave., Edmonton 30 / Alberta, Canada, Phone: 475-4354

Für Vancouver area: Mr. Felix Temmel, 550 E., 26th Ave., Vancouver / B. C., Canada

Für Buenos Aires: Elsa de Merle, Republica 330, Villa Ballester/Argentinien 768-2144

Für Sao Paulo: Frederico E. Wenger, Caixa postal 8637 01000 Sao Paulo, Brasil

Für Pittsburgh area: Mr. Mark Devlin, 410 Schars Lane, Pittsburgh / Pa. 15237, Tel. 412/3641750